

FAMILY Bau- und Leistungsbeschreibung - Effizienzhaus 40

Haus ab Oberkante Bodenplatte/Kellerdecke

gültig ab 27.08.2024

Wände/Decken/Dach ¹
Sockelbereich
EPDM-Abdichtung lt. Fußpunkt-Detail
Außenwand U=0,12 W/(m²K)
Acrylputz auf gewebearmiertem Unterputz, fugenlos in Weiß
Polystyrol als zusätzlicher Vollwärmeschutz (WLG 031) 120 mm
Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ²
Holzständerwerk 180 mm
Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 180 mm
Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ²
Dampfsperre PE-Folie
Gipskartonplatte 12,5 mm
Innenwand
Gipskartonplatte 12,5 mm
Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ²
Holzständerwerk 180 mm/120 mm/80 mm
Mineralwolle 50 mm
Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ²
Gipskartonplatte 12,5 mm
Wohnungstrennwand bei Einliegerwohnung
2x Gipswerkstoffplatte 12,5 mm
Holzständerwerk 120 mm
Mineralwolle 120 mm
Gipswerkstoffplatte 12,5 mm
Mineralwolle 30 mm
Gipswerkstoffplatte 12,5 mm
Holzständerwerk 120 mm
Mineralwolle 120 mm
2x Gipswerkstoffplatte 12,5 mm
Geschosswischendecke
Holzwerkstoffplatte 22 mm
Holzbalken Nadelholz gehobelt 220 mm
Mineralwolle 50 mm
Lattung ³
Gipskartonplatte 12,5 mm
Geschossdecke zum Spitzboden/Kehlbalkendecke
Laufbohlensteg ca. 0,8 m breit
Holzbalken Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung
Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 320 mm
Holzwerkstoffplatte 22 mm
Dampfsperre PE-Folie
Gipskartonplatte 12,5 mm
Satteldach / Walmdach im ungedämmten Bereich ⁴
Betondachstein, Farbe laut Musterkollektion
Dachlattung
Konterlattung
Diffusionsoffene Unterspannbahn
Sparren/Dachbinder Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung

Satteldach im Bereich von bewohnten Räumen ⁴
Betondachstein, Farbe laut Musterkollektion
Dachlattung
Konterlattung
Diffusionsoffene Unterspannbahn
Sparren/Dachbinder Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung
Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 032) 300 mm
Holzwerkstoffplatte 22 mm
Dampfsperre PE-Folie
Gipskartonplatte 12,5 mm
Dachüberstände
Nut-Feder-Schalung, Farbe Weiß
Dachentwässerung
Regenrinnen aus Kunststoff, Farbe Weiß
Fallrohre, 15 cm unterhalb der Oberkante der Bodenplatte/Kellerdecke endend, aus Kunststoff, Farbe Weiß (Anschluss an Entwässerungsinstallation ist Bauherrenleistung)
Fenster
Weißer Kunststofffenster mit 6-Kammer-Profil, 3-fach Isolierverglasung, $U_g=0,5 \text{ W/(m}^2\text{K)}$, $U_w=0,75 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ (bezogen auf das Normfenster 1,23 m x 1,48 m); sämtliche Fenster sind mit Klarglas versehen ⁵
Alle Fenster (außer feststehenden Elementen) sind mit Einhanddreh- oder Drehkipp-Beschlägen ausgestattet. Griffe für Kunststofffenster in Weiß
Brüstungssicherung bei bodentiefen Fenstern im OG ohne Balkon- oder Terrassenzugang erfolgt über absturzsichere feste Verglasung bis in Brüstungshöhe.
Stange für Fluchtfenster: aus verzinktem Stahl, lackiert in Weiß
Sofern im Plan enthalten: Dachflächenfenster aus Kunststoff, Farbe Weiß, mit Dreischeiben- Wärmeschutzglas sowie anthrazitfarbenem Eindeckrahmen aus Aluminium ($U_g=0,6 \text{ W/(m}^2\text{K)}$; $U_w=0,86 \text{ W/(m}^2\text{K)}$) und ggf. mit Bedienungsstange
Fensterbänke
Sämtliche Fenster erhalten außen Aluminium-Fensterbänke. Bei einer der Terrassentüren im Erdgeschoss und bei einem Balkon (falls vorhanden) wird eine begehbare Austrittsbank aus Aluminium montiert. Farbe laut Musterkollektion.
Innenfensterbänke aus Kunstmarmor laut Musterkollektion. Davon ausgenommen: die Fenster mit davor gesetzter Installationswand mit WC-Spülkasten. Hier wird gefliest.
Türen
Außentür aus Kunststoff mit Sicherheitsbeschlag und Mehrfachverriegelung, $U_D=1,1 \text{ W/(m}^2\text{K)}$
Bei Einliegerwohnung mit gemeinsamem Treppenraum wird je Wohnungsabschlussstür ein Zylinderschloss eingebaut.
Innentüren: Bauherrenleistung
Innentreppe
Endlackierte offene Wangen-Leimholztreppe in Buche stabverleimt, mit sichtbarer Keilzinkung der Wangen. Geländerpfosten und -stäbe entsprechend Musterkollektion.
Innenliegende thermoisolierte Bodeneinschubtreppe mit weißer Öffnungsklappe bei Spitzboden. $U=0,51 \text{ W/(m}^2\text{K)}$

FAMILY Bau- und Leistungsbeschreibung - Effizienzhaus 40

Haus ab Oberkante Bodenplatte/Kellerdecke

gültig ab 27.08.2024

Fußböden ⁶	Wärmeverteilung über wasserführende Fußbodenheizung. Je ein Elektroheizkörper pro Badezimmer.
Bodenbeläge	Betriebsfertige Verlegung und Isolierung entsprechend den geltenden Vorschriften.
Keramische Bodenfliesen entsprechend Musterkollektion in Küche, Diele, WC, Speisekammer und Technikraum sowie im Bad. Im Bad, WC und Technikraum mit Fliesensockel. In allen anderen Räumen ist ein Sockel Bauherrenleistung.	Bei Einliegerwohnungen wird ein Wärmemengenzähler für die jeweilige Wohnung installiert.
Alle anderen Räume in Bauherrenleistung ⁷	Sanitärinstallation
Fußbodenaufbau EG	Kalt- und Warmwasserleitungen aus Kunststoff, Abwasserleitungen aus Kunststoff nach DIN
Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge	Warmwasserzirkulationspumpen und -leitungen sind aufgrund der Energieeffizienzanforderungen nicht enthalten. Betrifft Häuser wo die Zirkulationspumpe nicht notwendig ist. Sie können u.U. auf Wunsch und gegen Mehrpreis installiert werden.
Schnelltrocknender Estrich ca. 65 mm	Armaturen: Einhebelmischbatterien gemäß Musterkollektion
Wärmedämmung aus PS-Hartschaumplatten gemäß DIN 90 mm	In Bad und WC werden standardmäßig Marken sanitär Objekte in der Farbe Weiß eingebaut. Die Ausstattung/Anordnung der Badezimmer bzw. Duscbäder erfolgt nach den Grundrissplänen.
Feuchtigkeitssperre nach DIN (nur bei Bodenplatte)	1 Kalt- und Abwasseranschluss für eine Waschmaschine, 1 Kalt-, Warm- und Abwasseranschluss für Spülbecken mit Verteilerventil für Spülmaschine (Kaltwasseranschluss). Die Installation erfolgt Aufputz.
Fußbodenaufbau OG	Ein Gartenwasseranschluss als frostsichere Armatur an der Außenfassade mit Aufputzinstallation im Haus. Anschluss laut Grundrissplan.
Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge	Bei Einliegerwohnungen wird ein Warm- und Kaltwasserzähler für die jeweilige Wohnung installiert.
Schnelltrocknender Estrich ca. 65 mm	Elektroinstallation
Dämmung 80 mm	Die elektrischen Installationen beginnen ab Zählerschrank (Stromzähler). Die elektrische Installation wird laut VDE-Vorschriften ausgeführt. Die Fehlerlichtbogen-Schutzeinrichtungen (AFDD) sind nicht im Leistungsumfang inbegriffen. Falls erforderlich, werden die AFDD separat in der Planungsphase angeboten.
Decken- und Innenwandbeschichtung	Der Zählerschrank ist Bauherrenleistung. Der Platz für den Zählerschrank ist üblicherweise im Technikraum vorgesehen und nach Vorschrift des jeweiligen Versorgungsunternehmens zu installieren.
Decken/Dachschrägen: Gipskartonplatten Rohbeplankung - ohne jegliche Spachtelung	Elektroschalter und -dosen in Weiß gemäß Musterkollektion
Wände: Gipskartonplatten Rohbeplankung - ohne jegliche Spachtelung	Die Anzahl von Auslässen und Steckdosen richtet sich nach dem Elektroplan.
Wände im WC und Bad: Fliesen laut Muster, die restliche Wandfläche: Gipskartonplatten Rohbeplankung - ohne jegliche Spachtelung	
Technische Installation ⁸	
Lüftungsanlage	
Automatische Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (Flachkanalsystem, Zu- und Abluftgerät, Wärmetauscher) Bei einem Haus mit Einliegerwohnung wird für die Einliegerwohnung, Technikraum und gemeinsamem Diele eine separate dezentrale Lüftungsanlage ausgeführt.	
Blower- Door-Test	
Heizungsinstallation	
Luft-Wasser Wärmepumpe bestehend aus Außeneinheit und kompakter Inneneinheit mit integriertem Warmwasserspeicher. Baugröße passend zum Bedarf des Hauses.	

1 Die Konstruktion ist bis zu einer Schneelast von $s_k = 1,50 \text{ kN/m}^2$ (charakteristischer Wert der Schneelast auf dem Boden), einer Windlast der Windzonen 1 bis 2 (Binnenland) und für die Erdbebenzonen 0 bis 2 ausgelegt. Das Haus erfüllt brandschutztechnisch die Anforderungen der Gebäudeklasse 1 und schallschutztechnisch die Anforderungen des Lärmpegelbereichs I und II (LPB I und II). Das Haus verfügt über den vorgeschriebenen Basisschutz gegen Radon (Feuchteschutz nach aaRdT). Bei Errichtung des Hauses in einem Radon-Vorsorgegebiet, sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Sollten zusätzliche Maßnahmen am Gebäude erforderlich sein, wird Danwood diese – soweit technisch machbar – gegen Mehrpreis anbieten und ausführen. Angabe U-Wert gilt nur für Standardbauteile mit Holzwerkstoffplatte. Diese kann je nach erforderlicher Konstruktion (Holzanteil und Sonderlösungen) individuell variieren, Nachweis wird im GEG erbracht.

2 Entsprechend dem Danwood-Produktionsstandard zum Zeitpunkt der Herstellung

3 In Badezimmern, Gäste-WC und Technikraum kann eine zusätzliche Unterkonstruktion nötig werden, die zur Absenkung der Deckenhöhe führen kann.

4 Der Dachaufbau kann bei Sonderlösungen an die Richtlinien des Herstellers der Dacheindeckung angepasst werden.

5 Bei Sonderverglasungen kann der Ug-Wert der Verglasung sowie der U-Wert des Fensters vom Normfenster abweichen.

6 Der Fußbodenaufbau kann bei Sonderlösungen abweichen. Die Höhe der Oberkante des Rohestrichs ist im ganzen Haus durchgehend gleich. Auf Wunsch und nach Vorgabe der Belagsstärke (z.B. Parkett) durch den Bauherrn, kann diese gegen Aufpreis durch Danwood raumweise angepasst werden.

7 Verschließen der Scheinfugen nur bei der Ausführung der Fußböden von DANWOOD.

8 Gilt für Häuser mit Bodenplatte. Die Bodenplatte muss mit einer mindestens 120 mm lastabtragender Perimeterdämmung (WLG 041) unter der Bodenplatte ausgeführt werden. Bei Häusern mit Keller sind zusätzliche haustechnische Einrichtungen notwendig. In Technikräumen liegen die Installationen teilweise auf der Wand.